



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Der Eilffte Titel. Pickarditen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

Der Elffte Titel.

Picarder/ oder
Picarditen.

Die Calvinisten werden im
land zu Böhem Picarder/
oder Picarditē genant. Vom
herkommen dieses Titels hab
ich keine gnugsame nachrichtung. Es ste-
het glaublich zuuermuten/ daß er vom land
Picardia genommen/ weil Caluinus/ der
Caluinistē vatter zu Nouiodun in Picardia
geboren. Aber weil es vngewiß ist/ wolte
ich nicht gern davon etwas vnberechtlich
sagen. Ist ihm aber also/ so hat man nicht
viel dergleichen exempel. Den beyhm Au-
gustino in *lib. de heresibus* wirt man kaum
einige keher finden/ so von einer statt/ oder
vom land ihren namen bekommen/ außge-
nommen die Cataphryges vnd Pepuzia-
nos: Von welchen er also schreibt: Cata-
phryges sunt, quorum authores fue-
runt, Montanus tanquam paracletus,
& duæ Prophetissæ ipsius, Prisca & Ma-
ximilla. His nomen Prouincia Phry-
gia dedit, quia ibi extiterunt, ibique
vixe-

„ xerunt. Cataphryges sind/ dern Anfers
 „ ger gewesen Montanus, als der Tröster/
 „ vnd seine beide Prophetinnen/ Prisca vnd
 „ Maximilla. Diesen hat das land Phrygia
 „ den namen geben/ weil sie daselbs gewesen
 „ vnd gelebt. Vnd ein wenig hernach: Pepu-
 „ ziani à loco quodam nominati sunt,
 „ quam ciuitatem desertam dicit Epi-
 „ phanius. Hanc autem isti diuinum
 „ aliquid esse arbitantes, Hierusalem
 „ vocant: tantum dantes mulieribus
 „ principatum, vt sacerdotio quoque
 „ apud eos honorentur. Dicunt enim
 „ Quintillæ & Priscillæ in eadem ciui-
 „ tate Pepuza, Christum specie feminæ
 „ reuelatum. Pepuziani sind von einer stat
 „ genant / davon Epiphanius sagt/ daß sie
 „ wußten. Sie aber halten sie für etwas heil-
 „ lig/ vnd nennen sie Jerusalem: Geben den
 „ weibern so grossen fürzug / daß sie dieselbe
 „ gen auch vnter ihnen des Priesterthumbs
 „ würdigen/ den sie sagen / daß sich Christus
 „ den beiden weibern Quintillæ vnd Priscilla
 „ in eines weibs gestalt offenbaret hab.
 „ Zu diesen können auch die Pictarditen ge-
 „ rechnet werden/ im fall sie vom Land / Pic-
 „ tardia/ ihren namen genommen.

Eins ist nun vbrig / daß wir nemlich al-
 les / was bisher weitläufftig außgefürt /
 kürzlich widerholen. Der Caluinisten Ti-
 tel sind diese. Erstlich werden sie genant /
 die Euangelischen / weil sie sich allein mit
 dem Euangelio befriedigen lassen : oder
 vielmehr darumb / weil sie das Euangelium
 verwerffen / vnd die Niderlendische Be-
 kentniß / mit sampt dem Heidelbergischen
 Catechismo für einen Abgott halten. Zum
 andern / die Reformierten / weil sie die Ca-
 tholische Kirche reformiert haben / oder
 viel mehr / weil sie eine neue Kirche for-
 miert vnd erphantisiert ha- en / richten ei-
 nen Altar auff wider den andern / wie vor
 alters die Samariter thaten. Zum dritten /
 die von Gott gelerte / weil sie ihre Lehr von
 Gott empfangen / oder vielmehr vom
 nächtlichen Ermaner / von dem sie nicht
 sagen dürffen / ob er schwarz oder weiß ge-
 wesen. Zum vierten / die Rechtgleubigen /
 weil sie un glauben vnd der Religion rich-
 tig stehē / oder vielmehr / weil sie nicht rechte
 glauben / sonder viel vngewore Lehrstück
 einfüren / vnd dem Heidenthumb die thür
 eröffnen. Zum fünfften / Zwinglianer /
 weil sie vom Zwinglio / wie die Arrianer

Zi

vom

vom Ario ihren vrsprung haben. Zum sechsten / Sacramentierer / weil sie vom Sacrament des Altars einen neuen irthumb erdacht. Zum siebenden / Caluinisten / weil Caluinus ihre Sect fortgepflanzt. Zum achten / Geusen / weil sie im Niderland für bettler vnd verworffene leut gehalten worden. Zum neunnden / Hugonoten / weil sie das wort / Huc nos in Franckreich für ein lose vnd zeichen der verräterey gebraucht. Zum zehenden / Puritaner / weil sie in Engelland zu der purlautern lehr Caluini sich bekennen. Zum eilfften / Picarditen / weil ihr verbreiter Caluinus in Picardeny geboren ist.

